

Liedblatt zum Ewigkeitssonntag (durch Sondergenehmigung VG Musikedition erstellt)

Stern, auf den ich schaue

1. Stern, auf den ich schaue, Fels, auf dem ich steh, Führer, dem ich traue, Stab, an dem ich geh, Brot, von dem ich lebe, Quell, an dem ich ruh, Ziel, das ich erstrebe, alles, Herr, bist du.

2. Ohne dich, wo käme Kraft und Mut mir her? Ohne dich, wer nähme meine Bürde, wer? Ohne dich, zerstieben würden mir im Nu Glauben, Hoffen, Lieben, alles, Herr, bist du.

3. Drum so will ich wallen meinen Pfad dahin, bis die Glocken schallen und daheim ich bin. Dann mit neuem Klingen jauchz ich froh dir zu: Nichts hab ich zu bringen, alles, Herr, bist du!

Text: Cornelius Friedrich Adolf Krummacher 1857 Melodie: Mina Koch 1897

Von guten Mächten treu und still umgeben

1. Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

2. Noch will das alte unsre Herzen quälen, noch drückt uns böser Tage schwere Last. Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen das Heil, für das du uns bereitet hast.

Von guten Mächten wunderbar geborgen...

5. Lass warm und still die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht. *Von guten Mächten wunderbar geborgen...*

Text: Dietrich Bonhoeffer (1944) 1945/1951 Melodie: Siegfried Fietz 1970.

Keinen Tag soll es geben

1. Keinen Tag soll es geben, da du sagen muß, niemand ist da, der mir die Hände reicht. Keinen Tag soll es geben, da du sagen muß, niemand ist da, der mit mir Wege geht. Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der halte uns'ren Verstand wach und uns're Hoffnung groß und stärke uns're Liebe.

2. Keinen Tag soll es geben, da du sagen muß, niemand ist da, der mich mit Kraft erfüllt. Keinen Tag soll es geben, da du sagen muß, niemand ist da, der mir die Hoffnung stärkt. Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der halte uns'ren Verstand wach und uns're Hoffnung groß und stärke uns're Liebe.

3. Keinen Tag soll es geben, da du sagen muß, niemand ist da, der mich mit Geist beseelt. Keinen Tag soll es geben, da du sagen muß, niemand ist da, der mir das Leben schenkt. Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der halte uns'ren Verstand wach und uns're Hoffnung groß und stärke uns're Liebe.

Lied/Text: Habakuk

Ob ich sitze oder stehe.

1. Ob ich sitze oder stehe, ob ich liege oder gehe. Bist du Gott. Bist du Gott, bei mir.

Ob ich schlafe oder wache, ob ich weine oder lache. Bleibst du Gott. Bleibst du Gott, bei mir. *Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir, und hältst deine Hand über mir.*

2. Dass ich wachse, blühe, reife, dass ich lerne und begreife. Bist du Gott, bist du Gott bei mir. Dass ich finde wenn ich suche, dass ich segne nicht verfluche. Bleibst du Gott bei mir. *Von allen Seiten...*

3. Wo ich sitze oder stehe, wo ich liege oder gehe. Bist du Gott, bist du Gott bei mir. Dass ich dein bin nicht verderbe, ob ich liege oder sterbe, bleibst du Gott bei mir. *Von allen Seiten...*

Lied/Text: Habakuk